

LAZARUS[®]

Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege

Newsletter Nr. 9-2005

(ISSN-1024-6908)

20. Jahrgang – Ostersonntag, 27. März 2005

**Alle früheren Ausgaben sind im PflegeNetzWerk www.lazarus.at
(LAZARUS-Symbol auf der Startseite) als Download verfügbar !**

**Wir wünschen unseren Fachleserinnen und Fachlesern
ein sonniges, frohes Osterfest**

Hilfe zur Selbsthilfe:

XSox – die neue Anziehhilfe

Eine Erfindung aus Österreich, im Vorjahr in Deutschland mehrfach ausgezeichnet, revolutioniert die ATL des Ankleidens für bewegungseingeschränkte Menschen und gibt diesen ein Stück Unabhängigkeit zurück (Info und Bestellung: www.xsox.at).

* * *

AZW Innsbruck, Tirol:

19 KJP-Diplome

Im Beisein des med.-wiss. Leiters Univ.-Prof. Dr. Lothar Bernd Zimmerhackl haben 19 Kolleginnen am 21. März ihre Diplome in der Sonderausbildung für Kinder- und Jugendlichenpflege am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe (AZW) Innsbruck erhalten. „Besonders tolle Berufsperspektiven bieten sich am geplanten Kinder- und Herzzentrum am Areal des LKH Innsbruck“, freut sich Schuldirektorin Roswitha Mailänder. LAZARUS gratuliert herzlich (www.azw.ac.at).

* * *

Sempermed:

Neue Synthese-Handschuhe

Auf Grund der zunehmenden Latexallergien im Gesundheitswesen konzentriert sich die Forschung erfolgreich auf synthetische Latexalternativen. Eine Produktneuheit von Sempermed® ist der neue Untersuchungshandschuh Sempercare Syn-Stretch® - nähere Infos: www.semperit.at/index_sempermed.htm

* * *

Kaiserin-Elisabeth-Spital (KAV Wien):

Station „Bettina/2“ im neuen Glanz

Nach Generalrenovierung wurde jetzt die Station Bettina/2 im Kaiserin-Elisabeth-Spital des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) wieder eröffnet. Gemeinsam mit den „CliniClowns“ wurde gefeiert. Kontinuierliche strukturelle und organisatorische Verbesserungen und die räumlichen Umbauten schlagen sich bereits in einer signifikanten Zunahme von Entlassungen in häusliche Pflege nieder.

Der denkmalgeschützte Pavillon Bettinastiftung des K-E-S (erbaut 1894 – 1896) beherbergt derzeit drei der sechs Bettenstationen der 1. Med. Abteilung mit Intensivstation. Schwerpunkte der Station „Bettina/2“ bilden die akutmedizinische Betreuung und die **reaktivierende Pflege** (www.wienkav.at/kav/kes).

* * *

UNESCO – Welttag des Buches 23. April:

Lesen bildet, erfreut, entspannt

Obwohl der Todestag zweier großer Dichter im Jahr 1616 - William Shakespeare (Hamlet, ...) und Miguel Cervantes (Don Quichote, ...) - ist der Welttag des Buches seit 1995 immer noch höchst lebendig. Weder dem Fernsehen noch dem Internet ist es gelungen, das Buch als Quelle des Wissens, der geistigen Erbauung, Vertiefung und Entspannung aus unseren Herzen und Köpfen zu verdrängen: Vom geliebten Kinderbuch – wer denkt nicht gerne an Einschlafgeschichten oder spannende, die Wangen rötende Abenteuer zurück? – über die Weltliteratur eines Goethe, Schiller (heuer 200. Todestag) oder Shakespeare bis hin zur erbaulichen Belletristik oder zum wissensvertiefenden Sachbuch.

In Barcelona mit Straßen- und Lesefesten alljährlich mit einem wahren Volksfest geehrt, ist das Buch aus keiner Weltkultur mehr wegzudenken. Hermann Hesse schrieb einmal: „Von den vielen Welten, die der Mensch nicht nur von der Natur geschenkt bekam, sondern sich aus dem eigenen Geist erschaffen hat, ist die Welt der Bücher die größte“. Und Barbara Tuchmann meinte so trefflich: „Ohne Bücher bleibt die Geschichte stumm, die Literatur sprachlos, die Wissenschaft verkrüppelt, kommt das Denken zum Stillstand“. Wer wollte das ernsthaft etwa vom Fernsehen behaupten ... - Apropos Buch: Was lesen SIE gerade?

* * *

5 Jahre Hospiz-Bewegung Salzburg:

Schmerzfriem, würdevollen Abschied ermöglichen

Jährlich sterben in Österreich 75.000 Menschen, zwei Drittel davon in Spitälern und Pflegeheimen, obwohl 81% von ihnen zu Hause sterben möchten. Untersuchungen haben aufgezeigt, dass 90% der Österreicher die Wahrheit über die Krankheit wissen wollen, und jede/r von uns hat den Wunsch nach Schmerzfreiheit in dieser letzten Lebensphase. „Basis und Grundelement der Hospizarbeit sind daher die Wahrhaftigkeit – der ehrliche Umgang mit dem Patienten – und das Ermöglichen eines schmerzfreien und würdevollen Sterbens“, charakterisiert die Obfrau der Hospiz-Bewegung Salzburg Dr. Maria Haidinger die Grundintention der Hospiz-Bewegung.

Die Pflege und Betreuung sterbenskranker Menschen fordert von den Angehörigen – zusätzlich zu ihrem persönlichen Leid – immense Energien und organisatorische Leistungen. Dies führt vielfach dazu, dass Sterbende einen Großteil dieser Lebensphase im Krankenhaus verbringen oder in ein Pflegeheim kommen. Wer selbst von schwerer Krankheit betroffen ist und wer einen geliebten Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt begleitet und betreut, braucht kompetente Hilfe. Die an keine Partei und Konfession gebundene Hospiz-Bewegung Salzburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen und deren Angehörige in ihrer letzten Lebenszeit ihren Bedürfnissen gemäß zu begleiten und so dazu beizutragen, dass lebenswertes Leben bis zuletzt und ein Sterben in Würde möglich wird.

Vor 5 Jahren wurde im Kleingmainerhof das 1. Tageshospiz in Österreich eröffnet, wo Hospiz-Arbeit in ganz besonderer und intensiver Weise geschieht: Unterstützt durch ein Netz von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen finden Menschen mit fortschreitenden schweren Erkrankungen Schmerzberatung, Behandlung und Pflege. Der Schwerpunkt der Betreuung im Tageshospiz liegt in einer zwanglosen, fachkundigen, nicht krankenhaushmäßigen Atmosphäre, welche die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten immer in den Vordergrund stellt. Dafür wird auch eine enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Hausärzten, den Krankenhäusern, Altenheimen und allen Sozialdiensten gepflegt.

In den vergangenen fünf Jahren wurden im Tageshospiz insgesamt 191 Personen begleitet und betreut, davon waren 138 (72%) Frauen und 53 (28%) Männer. Das Durchschnittsalter lag bei 63,7 Jahren, die jüngsten Patienten waren 27 Jahre, die älteste Patientin 98 Jahre alt. Durch die Hospiz-Begleitung in Form mobiler Begleitung, in der teilstationären Betreuung im Tageshospiz oder im stationären Hospiz kann das menschliche Leben bewusst, in Geborgenheit und Würde enden. Wer wünscht sich das nicht auch einmal für sich?

LAZARUS gratuliert zum Jubiläum und wünscht dem gesamten Hospiz-Team und den ihnen anvertrauten Menschen ein gesegnetes Osterfest!

* * *

Fortbildung am WIFI Salzburg – 23. April:

Pflege-Symposium über Schwerbrandverletzte

Zum vierten Mal laden das AKH Wien und KCI-Austria zum aktuellen Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch, diesmal nach Salzburg ein. Anmeldung unter www.kci1.at/byk05 oder per E-mail an: vgotsleb@kci-medical.com .

* * *

Eine erfüllte, erfolgreiche Woche wünscht Ihnen

Erich M. Hofer
Chefredakteur

(Impressum: siehe www.lazarus.at)

Jede(r) Interessent(in) kann sich einfach selbst auf der Homepage www.lazarus.at in die Newsletter-Adressliste eintragen.

News, Fachartikel, Stellen- und Bildungsangebote usw. mailen Sie bitte an:
office@lazarus.at